

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Donnerstag, den 9. Feber 1967, 8.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Nord sind durch Stauwirkung strichweise unerwartet große Schneemengen gefallen. Im Nordalpenbereich und in den Zillertaler und Kitzbüheler Bergen beträgt der Neuschneezuwachs zwischen 20 und 30 cm; die übrigen Teile Nordtirols und der Nordteil von Osttirol haben 10 bis 15 cm Neuschnee erhalten. Laut Wetterwarte wird der Schneefall heute nachlassen.

Die Neuschneesicht wird auf der verharschten Altschneedecke mehrfach in Lockerschnee- und Schneebrettlawinen abgehen. Durch die Verwehungen in Kammlagen sind vor allem Abgänge aus Südwest bis Südost gerichteten Einzugsgebieten zu erwarten. Durch den größeren Neuschneezuwachs besteht daher in den Nordalpen und den Zillertaler Alpen für die hochgelegenen Seitentäler wieder akute Gefahr. In den übrigen Teilen Nordtirols wird nur vereinzelt durch die Verwehungen in Kammlagen bedingt, ein Lawinenabgang die Talregion erreichen. Es ist daher in den Lawenstrichen mit Süd gerichteten Einzugsgebieten Vorsicht geboten.

Bei Schitouren ist vor allem an Südwest bis Südost gerichteten Hängen die neu entstandene Schneebrettgefahr zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Durch Stauwirkung starker Schneefall am Tauernkamm, mäßiger bis schwacher im übrigen Osttirol. Heute langsames Nachlassen der Schneefälle.  
Wind: Kräftig aus Nord  
Temp.: 2000 m  $-14^{\circ}$ , 3000 m  $-20^{\circ}$   
Lawinen: Am Tauernkamm mehrfach Lockerschnee- und Schneebrettlawinen, geringe Gefahr für Talregion, weiter südlich keine Gefahr. Bei Schitouren im Tauernbereich besonders südseitig akute Schneebrettgefahr beachten.